

## **Vereinbarungen zur Finanzethik von ATD Vierte Welt**

ATD Vierte Welt will an einer Gestaltung der Gesellschaft so mitwirken, dass jeder an seinem Platz seine Anerkennung findet. Dazu hat sich die Organisation Richtlinien gegeben, die sich aus ihrem langen Engagement mit den ausgegrenzten Menschen ergeben. Davon betreffen einige ganz spezifisch die Finanzethik:

- Absoluter Vorrang der Würde des Einzelnen sowie der gleichen Würde aller Menschen
- Bedeutung der zwischenmenschlichen Beziehungen, sowie die der Mitwirkung und Einbringung jedes Einzelnen als Wissensträger.
- Ablehnung einer Gesellschaft, in der Geld die vorrangige Machtstellung einnimmt.

Auf der Grundlage dieser Prinzipien hat ATD Vierte Welt eine Ethik entwickelt, die vor allem die Lebensweise ihrer Mitglieder, ihre Finanzen und ihre Ausgaben betreffen.

### **1 - Lebensweise**

Solidarisch mit den Menschen, die sie aufsuchen, haben sich die Volontäre<sup>1</sup>, unabhängig von ihrem Auftrag oder dem Grad ihrer Verantwortung, dazu verpflichtet, ein bescheidenes Leben zu führen. Dies hat zur Folge, dass alle die gleiche Bezahlung in ein und demselben Land erhalten. Sie wird sichergestellt, indem Löhne untereinander geteilt werden und auch Freunde der Organisation in diese Solidaritätskasse einzahlen.

Dieses Gehalt – dem Existenzminimum vergleichbar – berücksichtigt auch die Ausgaben für die Familie der Volontäre, sowie die Lebensbedingungen des Landes, in dem sie eingesetzt sind.

Die Hauptverantwortlichen für ATD Vierte Welt sind entweder ständige Volontäre oder ausschließlich Ehrenamtliche.

Es besteht auch eine internationale finanzielle Solidarität, welche die Aktion der Organisation in den verschiedenen Ländern mitträgt.

### **2 - Ethik im Zusammenhang mit der Finanzierung**

Die Finanzierung der Aktion von ATD Vierte Welt basiert auf der Unterstützung durch Spender, auf öffentlichen Subventionen, sowie auf mit einigen Partnern aus der Wirtschaft geschlossenen Vereinbarungen (Unternehmen und Unternehmensstiftungen).

---

<sup>1</sup> Die ständigen Volontäre stellen sich ATD Vierte Welt vollzeitlich zur Verfügung im Einklang mit ihrem familiären und persönlichen Leben. Sie entscheiden sich für ein einfaches Leben ohne Karriere zu machen. Sie engagieren sich auf Dauer mit den ärmsten Familien und lernen von ihnen und teilen mit ihnen Kenntnisse und Erfahrungen.

Die Organisation achtet darauf, dass sich diese Unterstützungen nicht auf einen rein finanziellen Beitrag beschränken, sondern gleichzeitig ein Engagement zur Beseitigung der Armut, sowie zur Vertiefung von deren Kenntnis bzw. bürgerschaftliches Einbringen in ihr Gesellschaftsprojekt bedeutet.

Im Einklang mit seinen Werten, beachtet ATD Vierte Welt strenge Regeln, wenn sie an die Großzügigkeit der Öffentlichkeit appelliert:

- Um die Würde der Personen zu respektieren und eine Instrumentalisierung derselben zu verhindern, gibt die Organisation keine Datei ihrer Mitglieder, Freunde und Unterstützer weiter, weder durch Verkauf noch durch Verleih oder Austausch.
- Sie verbietet sich jede Art von Spendenaktionen, deren Inhalt ihren Werten und Zielen widerspricht oder die Würde der Ausgegrenzten verletzen könnte. So verzichtet sie zum Beispiel auf Argumente und Darstellungen, die das Elend vorführen.
- Bei Werbe- und Spendenaktionen wird immer darauf geachtet, dass ihre Kosten so niedrig wie möglich gehalten werden.

Die Finanzierung durch wirtschaftliche Stellen, ob privater oder öffentlicher Art, geschieht über Partnerschaften. Vor dem Abschluss einer solchen Partnerschaft mit einem Organismus moralischen oder juristischen Charakters prüft ATD Vierte Welt:

- die Spendenpolitik seines eventuellen Partners,
- die Art der gegenseitigen Beiträge und Verpflichtungen,
- die Werte und Grundsätze, auf die sich dieser Partner auf allen Gebieten seiner nachhaltigen Entwicklungspolitik bezieht, wobei nachhaltige Entwicklung so zu verstehen ist, dass sie unbedingt die drei Dimensionen der Entwicklung (Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik) in Einklang bringt, damit sie allen gerecht wird.

In der Verwaltung seiner Finanzen achtet ATD Vierte Welt außerdem auf folgendes:

- Seine Reserven genügend zu erhalten, um ein nachhaltiges Wirken zu gewährleisten. Die Stiftung ATD Vierte Welt (Frankreich), deren Gemeinnützigkeit anerkannt ist, ist für die Verwaltung dieser Reserven verantwortlich. Sie muss notwendigerweise die unbegrenzte Existenz dieser Reserven gewährleisten, um die Verwendung der Güter und Mittel sicherzustellen, die ATD als Organisation von öffentlichem Nutzen zur Bekämpfung der Armut erhalten hat.
- Sich an die Gesamtheit der Regelungen für Finanzen und Buchhaltung halten, die für Vereine und Stiftungen gelten.
- Empfehlungen Folge leisten – im Besonderen was seine Kommunikationspolitik und die Information seiner Sponsoren betrifft - , welche vom „Comité de la Charte“ oder dem Rechnungshof ausgehen.

### 3 - Ethik im Zusammenhang mit den Ausgaben

ATD Vierte Welt verpflichtet sich, Spenden, Vermächtnisse, Unterstützungen und Einkünfte aus Partnerschaften wirklich zur Bekämpfung der Armut zu verwenden. Dabei hält man sich rigoros an die Wünsche des Unterstützers oder die Vereinbarung mit einem Partner.

ATD Vierte Welt ist um eine große Transparenz in den ihr anvertrauten Finanzen bemüht.

ATD Vierte Welt überwacht ihre Ausgaben mit großer Aufmerksamkeit. Die Organisation gibt den Aktionen den Vorrang, welche gegen Ausgrenzung mobilisieren und diejenigen unterstützen, die sich darin engagieren. Sie privilegiert die Entwicklung der Person, der Familie sowie der menschlichen Beziehungen. Deshalb scheut sie keine Ausgaben für:

- Aktionen, welche Zugang und Austausch von Wissen, Kultur oder Kunst betreffen
- Möglichkeiten des Ausdrucks, der Begegnung und des Gedankenaustauschs von Personen, die sich zur Bekämpfung der Armut engagieren oder sie selbst erfahren, damit alle Armutsbetroffene verantwortlich ihre Bürgerrechte ausüben können.
- Unterstützung von Frauen und Männern, die in benachteiligte Viertel gehen oder dort als Nachbarn leben, damit dieses Engagement auf Dauer Begegnung und gegenseitiges Verständnis möglich macht.

*« Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht »*

Joseph Wrésinski - 17. Oktober 1987

Text in den Platz der Freiheit und der Menschenrechte (am Trocadéro) in Paris eingraviert.